

Susanne Cording

Impressionen vom 1. JHaS-Kongress in Solothurn

Geschafft! Am Samstag, den 2. April 2011, kamen die Jungen Hausärztinnen und Hausärzte Schweiz (JHaS) in Solothurn zu ihrem ersten Kongress zusammen. Ich selbst bin seit dem 1. April 2011 Mitglied des Verbandes und ich bereue nicht, in die schicke, kleine Stadt gefahren zu sein. Nach dem Empfang durch das Logistikteam von Healthworld, dem ich bei dieser Gelegenheit für die effiziente Organisation danke, hatten wir sofort die Gelegenheit unsere Kolleginnen und Kollegen allen Alters und aus allen nur denkbaren Bereichen kennenzulernen. Denn Ziel des Kongresstages war unter anderem das bewusste Zusammenführen der Generationen. Dafür sorgte eine Patenaktion zwischen niedergelassenen Allgemeinmedizinern aus der gesamten Schweiz und Assistenzärzten oder Studierenden, die sich für eine Teilnahme am Kongress interessiert hatten. Auch ich selbst konnte eine solche Patenschaft nutzen und wurde mit einem Allgemeinmediziner aus der Region Aargau in Kontakt gebracht, dem ich nochmals herzlich dafür danke, dass er es mir ermöglicht hat, den Kongress zu besuchen. Mit der Patenaktion erhielten die jungen Ärzte finanzielle Unterstützung für ihre Teilnahme während die «alten Hasen» ihrerseits erfahren konnten, dass es einen interessierten Nachwuchs gibt, der ihre Erfahrung braucht, um den Weg in die Zukunft unseres Berufes zu finden.

Darüber hinaus war dieser Kongress beispielhaft für die Tatsache, dass eine harmonische Kooperation zwischen der West- und Deutschschweiz trotz des «Röstigrabens» durchaus möglich ist, denn alle Hauptprogrammpunkte wurden ins Französische bzw. Deutsche gedolmetscht. Die Workshops zu breit gefächerten Themen wie «Moderne Praxisformen» bis zu «Schwierige Gespräche/Kommunikation» wurden in einer der beiden Sprachen angeboten und man konnte bei der Anmeldung seine Sprache angeben. Die Rednerinnen und Redner kamen nicht nur aus beiden Sprachregionen, sondern stellten überdies geographisch, sozial oder ökonomisch bedingt unterschiedliche Standpunkte vor. Daneben fanden unter dem Titel «JHaS-Talk» Diskussionsrunden statt. Das Themenspektrum reichte von gesundheitspolitischen Debatten in Anwesenheit von Regierungsvertretern bis hin zu der Frage, ob ein Familienleben, bzw. der Wunsch eine Familie zu gründen, mit dem Hausarztberuf überhaupt vereinbar ist. Ich bin sicher, dass viele von uns aus diesen Gesprächen sehr viele Denkanstösse mitgenommen haben...

Der Kongress unter dem Motto «Hausarzt werden? Hausarzt werden!» bot eine hervorragende Gelegenheit, das Berufsbild des Hausarztes attraktiver zu machen, der Politik und Bevölkerung gegenüber in Sachen Gesundheitspolitik ein Zeichen zu setzen und schliesslich eine Plattform für junge interessierte Ärzte zu schaffen,



damit sich diese bewusst werden, was die Planung ihrer Zukunft als Hausärzte von ihnen fordert. Bei alledem konnte man sich über den angenehmen Rahmen und die köstliche Verpflegung freuen! Eine neue Generation von Allgemeinärzten und Hausärzten beginnt sich zu organisieren und steht bereit, um für ihre berufliche Zukunft zu kämpfen. Dabei halten wir die Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin» für das beste Mittel, damit wir der Hausarztmedizin den Weg in eine hoffnungsvolle Zukunft ebnen.

Nach einem Kongress angefüllt mit neuen Impressionen, unterschiedlichsten Informationen und neuen Ideen für die Zukunft zogen wir einige Strassen weiter, um den Tag zur grossen Freude aller mit einem Abendessen und Tanz ausklingen zu lassen. In jedem Fall waren wir viele an diesem Samstag im «Alten Spital» in Solothurn. Und die Gespräche und Diskussionen werden sicherlich noch lange in unseren Köpfen nachhallen! Deshalb lade ich euch alle herzlich ein, im nächsten Jahr, am 31.3.2012 ebenfalls dabei zu sein. 2012¹.

Kontaktanschrift:
 Dr. Susanne Cording
 JHaS-Mitglied seit dem 1. April 2011
 Route du Boiron 67
 1260 Nyon
 susanne.ujcording@yahoo.com

¹ www.congress-info.ch/jhas2012.